Bezirksamt Neukölln | be Berlin

Bericht Klimaschutzmaßnahmen

Erhebung des Bezirksamtes Neukölln von Berlin

1. Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Thema Klimawandel und Klimaschutz ist in den letzten Jahren nicht mehr aus der öffentlichen Debatte wegzudenken. Und das ist auch richtig so.

Der menschengemachte Anstieg von Treibhausgasen in der Atmosphäre ist wissenschaftlich belegt. Das gleiche gilt für die erwärmende Wirkung auf das Klima insbesondere durch CO_2. Es hat bereits ein messbarer Anstieg der Durchschnittstemperatur im Vergleich zum Ende des 19. Jahrhunderts stattgefunden. Die Folgen dieses vergleichsweise noch geringen Anstiegs sind bereits an vielen Ort der Welt sichtbar. Das Abschmelzen von Gletschern und dem arktischen Meereis, der Anstieg des Meeresspiegels, die rasche Veränderung vieler Ökosysteme mit entsprechenden Auswirkungen auf Menschen und Tiere sind nur Beispiele. Schon heute können wir die Folgen des Klimawandels vor der eigenen Haustür spüren. Die gestiegene Zahl von Hitzeextremen und neuen Rekordtemperaturen sind kein Zufall. Doch all das sind nur Vorboten wesentlich gravierender Veränderungen, wenn wir nicht entschlossen handeln.

In unserem Bezirk erlebe ich bereits viele Bürgerinnen und Bürger, die sich aktiv und mit vollem Einsatz für das Thema Klimaschutz engagieren. Sie alle leisten unverzichtbare Beiträge. Sei es auf entsprechenden Veranstaltungen, in Schulen, im eigenen Geschäft oder durch nachhaltiges Verhalten im Alltag.

Auch in der Neuköllner Politik und Verwaltung sind wir uns der Ernsthaftigkeit der Situation bewusst. Erst kürzlich beschlossen wir in der Bezirksverordnetenversammlung unter dem Titel „Neukölln handelt angesichts der Klimakrise“ weitere Schritte für den Klimaschutz in unserem Bezirk. Bereits zuvor brachten wir immer wieder Maßnahmen im Kontext Klimaschutz auf den Weg. Das reicht von Veranstaltungen wie dem Berliner Klimatag, für den ich in Neukölln Schirmherr war, bis zu konkreten energetischen Sanierungsmaßnahmen an bezirklichen Gebäuden und innovativen Bewässerungsystemen unserer Bäume.

Wir stellen uns der Herausforderung, eine ressourcenverträgliche und klimaneutrale Stadt herzustellen. Dieser Bericht stellt eine Zusammenfassung der bisherigen bezirklichen Arbeit zum Thema Klimaschutz dar und bietet einen Orientierungspunkt. Nur wenn wir wissen, wo wir stehen, ist eine planvolle, zielgerichtete und nachhaltige Koordination unserer weiteren Schritte möglich. Als Politik und Verwaltung ist es unsere Aufgabe, beim Klimaschutz eine Vorbildrolle einzunehmen und dieses Anliegen, bei dem Thema gemeinsam und entschlossen weiter voranzutreiben.

Herzlich

Ihr Martin Hikel

2. Hintergründe und Erläuterungen

Dieser Bericht soll eine Grundlage bilden, um eine bessere Koordination und ein noch zielgerichteteres Vorgehen beim Thema Klimaschutz im Bezirk Neukölln zu ermöglichen. Die Datenbasis für diesen Bericht ist eine Abfrage zu den Klimaschutzmaßnahmen sämtlicher Ämter unseres Bezirks. Abgefragt wurden sowohl bisherige (ab 01.01.2017) als auch geplante Maßnahmen. Als Klimaschutzmaßnahmen im Sinne der Abfrage gelten alle Maßnahmen, die direkt oder indirekt die Emission von Treibhausgasen (THG) verringern und somit einen Beitrag zum Schutz unseres Klimas leisten.

Ziel war es, die Ergebnisse möglichst sinnvoll und übersichtlich zu gliedern. Dabei wurde sich an den Zulieferungen der Abfrage orientiert. Die Entscheidung fiel auf eine Unterteilung in Handlungsfelder. Diese Handlungsfelder orientieren sich daran, in welchen Themenbereichen die THG – Einsparungen realisiert wurden bzw. werden:

Organisation und Kommunikation

Energie

Mobilität

Ressourcennutzung

Innerhalb der Handlungsfelder wird dann nach Zielgruppe (Private Haushalte, Verwaltung, Wirtschaft) unterteilt, um klarzustellen, an wen sich die Maßnahmen richten. Außerdem erfolgt eine Unterscheidung nach dem Stand der Umsetzung (umgesetzt/ in Umsetzung oder geplant). Somit wird deutlich, in welchem Stadium sich die Maßnahmen befinden.

Ein kleiner Wermutstropfen vorweg: Eine Angabe der insgesamt realisierten THG-Einsparungen ist leider nicht möglich. Erstens fehlt es vielerorts an entsprechenden Kenntnissen zur Berechnung von Emissions-Einsparungen. Solche Kalkulationen gehören schlicht nicht zum Tagesgeschäft vieler Ämter. Zweitens ist eine Kalkulation nur für bestimmte Maßnahmen sinnvoll möglich. Bei technischen Maßnahmen, wie dem Austausch alter Heizungsumwälzpumpen gegen neuere, effizientere Modelle können sicher Einsparpotentiale berechnet werden. Dabei ist auch die Art des Energieträgers und ggf. Strommixes (Anteil CO_2 neutrale Produktion) zum jeweiligen Erfassungszeitraum zu beachten. Bei geplanten Maßnahmen wird allerdings auch hier die Berechnung spekulativ. Es muss geschätzt werden, wie viele Austäusche in einer bestimmten Zeitspanne realisiert werden können (Sanierungsrate, finanzielle Mittel). Sehr schwer zu berechnen sind Maßnahmen, die auf Verhaltensänderungen abzielen oder Maßnahmen, deren Wirkungen stark von den Effekten anderer Maßnahmen abhängen. Hier sind nur qualitative Aussagen sinnvoll möglich. Je stärker eine Maßnahme auf langfristige Verhaltensänderungen hinwirkt (Veranstaltungen, soziale Projekte), desto ungenauer wäre eine Angabe von Emissionsminderungen. Zudem können die THG-Minderungen verschiedener Maßnahmen nicht einfach addiert werden. Bei technischen Maßnahmen

überlappen sich teilweise Wirkungsbereiche, was insgesamt zu geringeren Einsparungen führen kann. Maßnahmen, die auf Verhaltensänderungen abzielen, können hingegen so zusammenwirken, dass die Emissionsminderungen insgesamt größer sind als die Summe der einzelnen Maßnahmen (Deutsches Institut für Urbanistik 2018).

Nichtsdestotrotz kann die Anzahl der Klimaschutzmaßnahmen, die von den verschiedenen Ämtern unseres Bezirksamtes gemeldet wurden, beziffert werden. Insgesamt sind es 73 Maßnahmen. Dies ist die Gesamtzahl der umgesetzten/ in Umsetzung befindlichen und geplanten Maßnahmen. Darunter gibt es naturgemäß teilweise inhaltlich ähnliche Maßnahmen, die aber von anderen Akteur*innen, an anderen Orten, mit anderen (finanziellen) Mitteln oder auf andere Art und Weise durchgeführt wurden und werden. Würden sämtliche inhaltlich ähnlichen Maßnahmen jeweils als nur eine Maßnahme gezählt, würde die Gesamtzahl der Maßnahmen 53 betragen.

Ein Beispiel hierfür ist die Beschaffung von Elektro- oder Hybridfahrzeugen, die in 5 unterschiedlichen Ämtern zu unterschiedlichen Zwecken erfolgt. Andere Fälle sind u.a. die Beschaffung von Dienstfahrrädern (ebenfalls in 5 Ämtern) oder Sensibilisierungsmaßnahmen zum Thema Klimaschutz generell (3 unterschiedliche Veranstaltungen / Veranstaltungsreihen).

Der Umstand, dass unterschiedliche Akteure unabhängig voneinander, an unterschiedlichen Orten, mit unterschiedlichen Mitteln oder auf andere Art und Weise aktiv wurden, sollte sichtbar bleiben. Im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung setzte jedes Amt bzw. jede Organisationseinheit im Berichtszeitraum die eigenen Maßnahmen selbstständig und unabhängig um. Es wäre auch nicht angemessen, ähnliche Maßnahmen wie verschiedene Sensibilisierungsmaßnahmen zum Thema Klimaschutz als gleiche Maßnahme abzutun. Hinter jeder Maßnahme stecken schließlich jeweils unterschiedliche Aufwände, unterschiedliche Vorbereitungen und unterschiedlich viel Arbeitszeit zur Organisation. Die Maßnahmen könnten zudem nicht mehr nach ihrem Umsetzungsstand ausgewertet werden, da die Umsetzungsstände in den Ämtern oft verschieden sind. Das gleiche gilt für die Zielgruppen, die sich bei inhaltlich ähnlichen Maßnahmen teilweise unterscheiden. So ließe sich keine sinnvolle Analyse der Maßnahmen mehr vornehmen. Um diesen Umständen entsprechend Rechnung zu tragen, wird bei der folgenden Auswertung von den vollen 73 Maßnahmen ausgegangen.

3. Auswertung

Nach Handlungsfeldern sortiert, ergibt sich eine Aufteilung von 25 Maßnahmen zur Ressourcennutzung, 24 im Bereich Mobilität, im Handlungsfeld Energie 15 und zur Organisation und Kommunikation sind es 9 Maßnahmen.

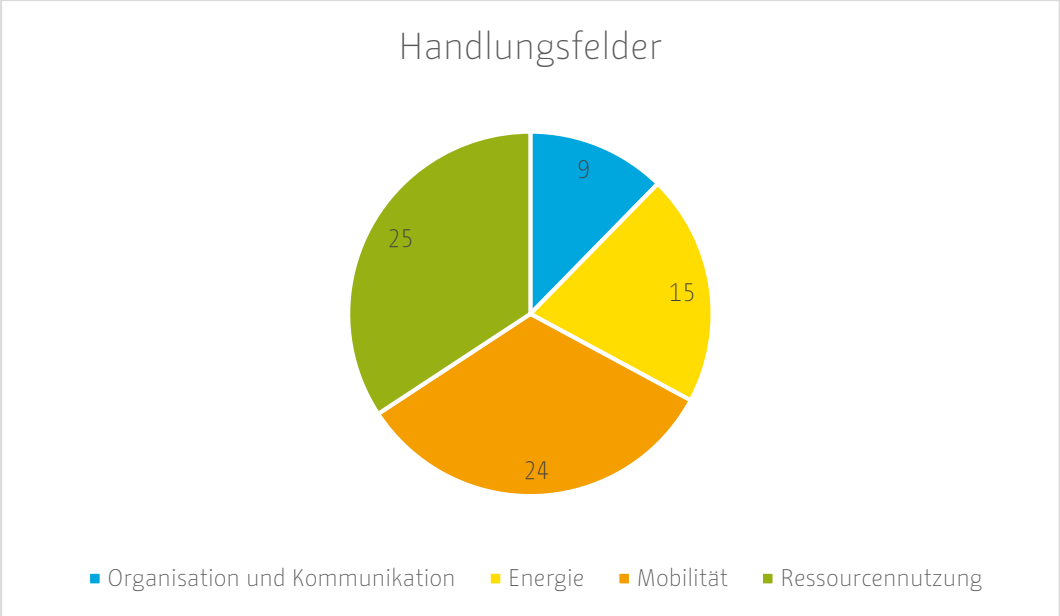

Abbildung 1

Unterteilt nach dem Umsetzungstand sind 54 Maßnahmen umgesetzt/ in Umsetzung und 19 Maßnahmen geplant. Werden die Handlungsfelder in diese Betrachtung einbezogen, ergibt sich folgendes Bild:

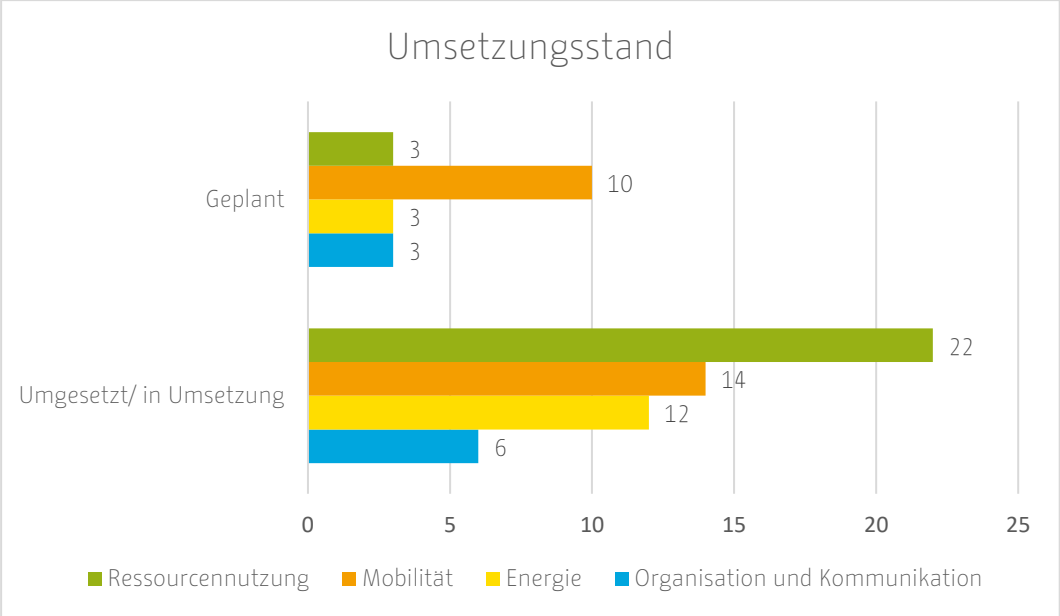

Abbildung 2

Als letztes ist noch eine Betrachtung hinsichtlich der Zielgruppen interessant. Hierbei ist zu erwähnen, dass die Zuordnung einer Maßnahme zu mehreren Zielgruppen möglich war. Eine Klimaschutzmaßnahme kann schließlich mehrere Gruppen adressieren. Es ergibt sich eine

Adressierung von 7 Maßnahmen an Private Haushalte, 30 an die Verwaltung, 2 an Private Haushalte/ Wirtschaft, 1 an Verwaltung/ Wirtschaft, 1 an Verwaltung/ Private Haushalte und 32 an alle Zielgruppen. Das folgende Diagramm verdeutlicht diese Ergebnisse und zeigt gleichzeitig eine Verteilung nach Handlungsfeldern:

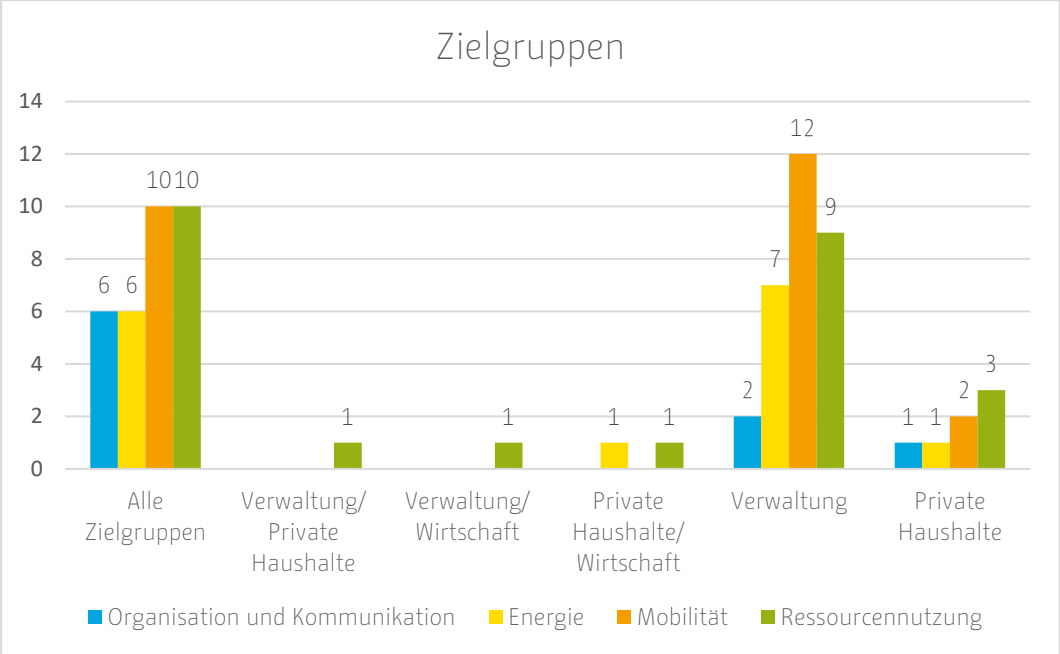

Abbildung 3

Zum besseren Verständnis folgt nun eine detaillierte Auswertung der Maßnahmen je Handlungsfeld. Dazu wird erst das Handlungsfeld beschrieben, dann erfolgt die eigentliche Auswertung und zum Schluss wird das ganze noch beispielhaft mit einer konkreten Maßnahme unterlegt.

Teil der Auswertung ist eine Auflistung sämtlicher Maßnahmen des Handlungsfeldes. Dabei wird auch das jeweilige Amt bzw. die Organisationseinheit, wo die Maßnahme gemeldet wurde, genannt. Zu beachten ist, dass die verschiedenen Ämter bzw. Organisationseinheiten auch geschuldet ihres jeweiligen Aufgabenbereiches mehr oder weniger Klimaschutzmaßnahmen durchführen können. So gibt es in der Stabsstelle für Dialog und Zukunft des Bezirksbürgermeisters mehr Möglichkeiten am Thema Klimaschutz zu arbeiten als dies beispielsweise im Amt für Soziales der Fall ist.

3.1. Organisation und Kommunikation

Das Handlungsfeld Organisation und Kommunikation deckt sämtliche Maßnahmen ab, die das Thema Klimaschutz allgemein betreffen, die also mehreren Handlungsfeldern zugeordnet werden können. Außerdem zählen übergeordnete koordinierende Maßnahmen zu diesem Handlungsfeld.

Die Gesamtzahl der Maßnahmen in diesem Handlungsfeld beträgt 9. Davon sind bereits 6 umgesetzt/ in Umsetzung und 3 geplant. Das folgende Balkendiagramm erlaubt eine Zuordnung zu den jeweiligen Zielgruppen der Maßnahmen:

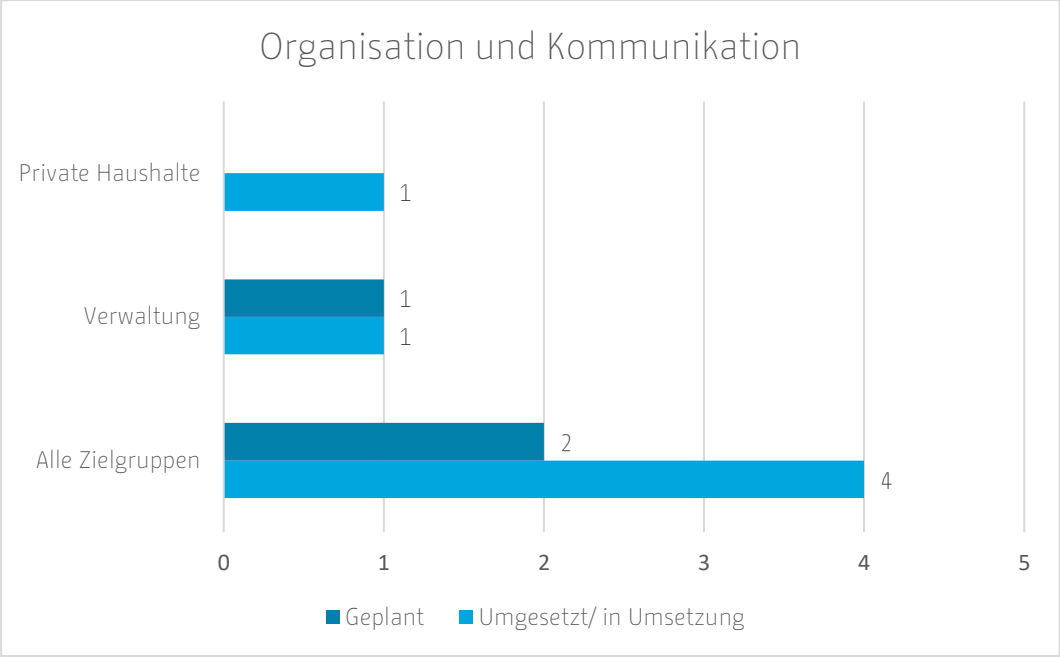

Abbildung 4

Im Handlungsfeld sind Maßnahmen von der Schaffung einer festen Stelle zum Thema Klimaschutz, über Sensibilisierungsmaßnahmen bei Festen und Aktionstagen bis hin zu einem Umweltschutz- und Weiterbildungsprojekt vertreten.

Nr.	Amt / OE	Name der Maßnahme	Zielgruppe	Umsetzungsstand
1	Stabsstelle für Dialog und Zukunft	Klimaschutzbeauftragte*r (Schaffung einer festen Stelle)	Alle	in Umsetzung
2	Stabsstelle für Dialog und Zukunft	Nutzung Traineeprogramm höherer Dienst SenInnDS (Erarbeitung Übersicht bisherige Maßnahmen und zukünftige Handlungsoptionen)	Verwaltung	umgesetzt
3	Stabsstelle für Dialog und Zukunft	Feste und Aktionstage zu klimaneutralem Verhalten	Alle	in Umsetzung
4	Stabsstelle für Dialog und Zukunft	Durchführung von Informations- und Sensibilisierungsformaten	Alle	in Umsetzung

Nr.	Amt / OE	Name der Maßnahme	Zielgruppe	Umsetzungsstand
5	Stabsstelle für Dialog und Zukunft	Möhrchenheft zum Thema "Klimaschutz"	Private Haushalte	in Umsetzung
6	Stabsstelle für Dialog und Zukunft	Leitlinie / Aktionsplan "nachhaltige Behörde"	Verwaltung	geplant
7	Umwelt- und Naturschutzamt	Errichtung einer Koordinierungsstelle für Umweltbildung	Alle	geplant
8	Umwelt- und Naturschutzamt	Umweltschutz- und Weiterbildungsprojekt	Alle	geplant
9	Umwelt- und Naturschutzamt	Mitberatung und Ausgestaltung des Projektes Kool im Kiez, des QM Richardplatz	Alle	umgesetzt

Tabelle 1

Ein Beispiel zur Maßnahme „Feste und Aktionstage zu klimaneutralem Verhalten“ ist die Schirmherrschaft für den Berliner Klimatag, der einmal jährlich stattfindet. Der Berliner Klimatag fand bereits 2018 und 2019 in Neukölln statt und wurde vom Bezirksbürgermeister als Schirmherrn begleitet. Organisiert wird die Veranstaltung vom BUND. Von Bezirksseite erfolgte Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit. Verantwortlich für die Initiierung der Maßnahme war die Stabsstelle für Dialog und Zukunft. Die Zielsetzung lag in der Sensibilisierung der Bevölkerung für das Thema Klimaschutz, der Anregung zu nachhaltigerem Handeln und einer positiven Öffentlichkeitsarbeit für den Bezirk Neukölln im Bereich Klimaschutz. Allein auf dem Klimatag 2018 konnten über 2000 Besucher*innen erreicht werden.

3.2. Energie

Im Handlungsfeld Energie sind sämtliche Klimaschutzmaßnahmen aufgeführt, die das Thema Energie(einsparungen) betreffen.

Insgesamt sind es 15 Maßnahmen, die diesem Handlungsfeld zugeordnet werden können. Umgesetzt/ in Umsetzung sind 12 und geplant sind 3 weitere Maßnahmen. Mithilfe des folgenden Diagramms lässt sich die Verteilung auf die unterschiedlichen Zielgruppen nachvollziehen.

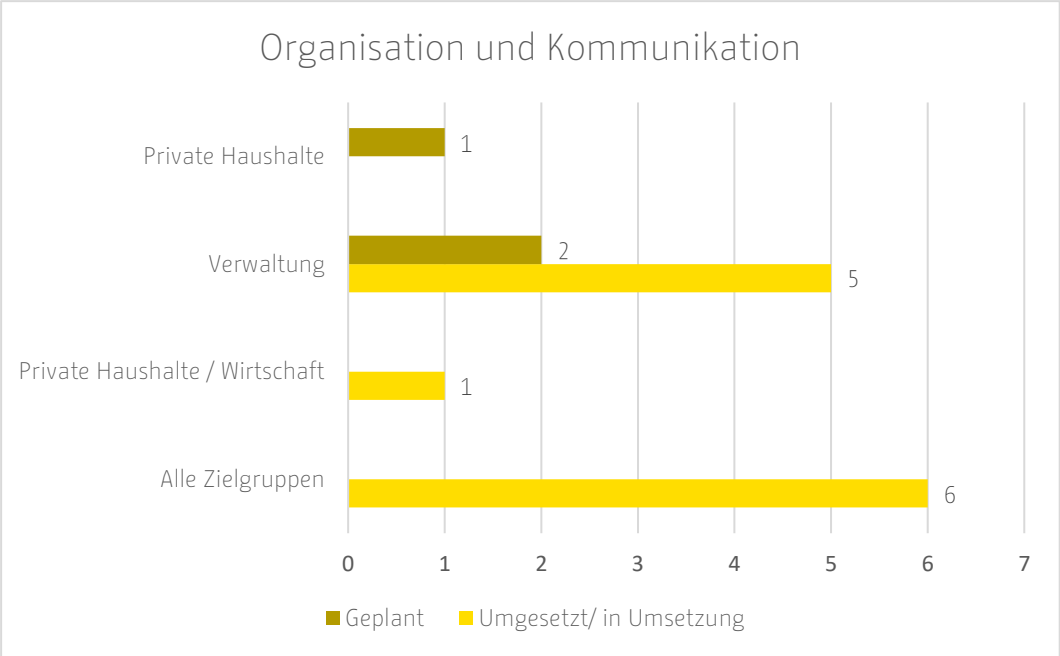

Abbildung 5

Das Handlungsfeld bietet Maßnahmen wie energetische Beratungen bei Bauvorhaben, Klimaschutzvereinbarungen mit Fernwärmeanbietern/ Optimierung Strommix, bis hin zu ordnungsbehördlichen Stellungnahmen zur Nutzung von Erdwärmeanlagen.

Nr.	Amt / OE	Name der Maßnahme	Zielgruppe	Umsetzungsstand
1	SE Facility Management	Energiebeauftragte*r (feste Stelle mit 50% Stellenanteil)	Alle	umgesetzt
2	SE Facility Management	Energetische Beratung bei Bauvorhaben	Private Haushalte / Wirtschaft	umgesetzt
3	SE Facility Management	Vorträge und Gremienarbeit zum Thema Energie(einsparungen)	Alle	umgesetzt
4	SE Facility Management	Energetische Standards des Bezirks	Alle	umgesetzt
5	SE Facility Management	Umstellung Beleuchtung auf LED in bezirklichen Gebäuden	Verwaltung	in Umsetzung
6	SE Facility Management	Umstellung auf hocheffiziente Heizungsumwälzpumpen	Verwaltung	in Umsetzung
7	SE Facility Management	Gebäudeleittechnik (für die externe Steuerung von Heizanlagen)	Alle	in Umsetzung

Nr.	Amt / OE	Name der Maßnahme	Zielgruppe	Umsetzungsstand
8	SE Facility Management	Umgesetzte Energetische Sanierungen	Verwaltung	umgesetzt
9	SE Facility Management	Geplante Energetische Sanierungen	Verwaltung	geplant
10	SE Facility Management	Umstellung Energieträger seit 01.01.2015 (bei Heizungssanie-rungen / bei Ausbau des Fernwärmenetzes: Anschluss)	Verwaltung	in Umsetzung
11	SE Facility Management	Klimaschutzvereinbarungen mit Fernwärmeanbietern / Optimierung Strommix	Verwaltung	in Umsetzung
12	SE Facility Management	Installation von Solaranlagen	Verwaltung	geplant
13	Stabsstelle für Dialog und Zukunft	ZuHaus in Berlin (Kostenlose Energieberatung)	Private Haushalte	geplant
14	Umwelt- und Naturschutzamt	Unterstützung bei der Beschaffung energiesparender LED-Beleuchtung (des Rixdorfer-Weihnachtsmarktes)	Alle	umgesetzt
15	Umwelt- und Naturschutzamt	Ordnungsbehördliche Stellungnahmen zur Nutzung von Erdwärmeanlagen	Alle	umgesetzt

Tabelle 2

Nicht nur beispielhaft, sondern auch Kernstück der Klimaschutzmaßnahmen zum Handlungsfeld Energie sind die umgesetzten energetischen Sanierungen an bezirklichen Liegenschaften. Die Sanierungsarbeiten wurden in unterschiedlichem Umfang durchgeführt. Dies streckt sich von einzelnen Sanierungen von Dächern und Fenstern hin zu gesamten Fassaden. Bei größeren Sanierungen finden die energetischen Standards von Neukölln Anwendung. Sie beinhalten auch die Prüfung einer möglichen Dachbegrünung. Im Zuge der Sanierungen lassen sich abhängig von den umgesetzten Energieeinsparungen auch entsprechend hohe THG-Einsparungen realisieren. Verantwortlich für die energetischen Sanierungen ist unser bezirkliches Facility Management (FM). Mehr Informationen finden sich im Energiebericht (Bezirksamt Neukölln von Berlin 2019), der die gem. Berliner Energiewendegesetz (EWG Bln) geforderten Sanierungsfahrpläne enthält.

Das Bild zeigt das Sportumkleide-gebäude (DEGEWO Stadion) in der Lipschitzallee 29. Es stammt aus dem Jahr 1968 und wurde 2018 bis 2019 in Zusammenarbeit mit den Architekturbüros KSB und HGT saniert. Hier wurden neben der Herstellung von Barrierefreiheit u.a. die Hülle energetisch saniert und auf den Neuköllner Energiestandard (kfw EG 70) gebracht, die Lüftungsanlagen erneuert und die Beleuchtung durch moderne

LED-Systeme ausgetauscht. Es wurden fast 2,5 Millionen Euro aus Mitteln des Sportstättensanierungsprogrammes der Senatsverwaltung für Inneres und Sport verbaut.

3.3. Mobilität

Das Handlungsfeld Mobilität grenzt sich insofern ab, als dass hier sämtliche Maßnahmen zum Thema Verkehr und Fortbewegung gesammelt sind. Auch in diesem Bereich sind wesentliche Energieeinsparungen möglich und notwendig, wie der aktuelle Monitoringbericht zur Umsetzung des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms zeigt (Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz 2020).

Im Bezirksamt Neukölln liegt die Zahl der Maßnahmen in diesem Handlungsfeld bei 24. Den Status umgesetzt/ in Umsetzung tragen davon 14 Maßnahmen, 10 weitere sind in Planung. Einen Überblick auf die Verteilung entsprechend der Zielgruppen bietet folgende Grafik:

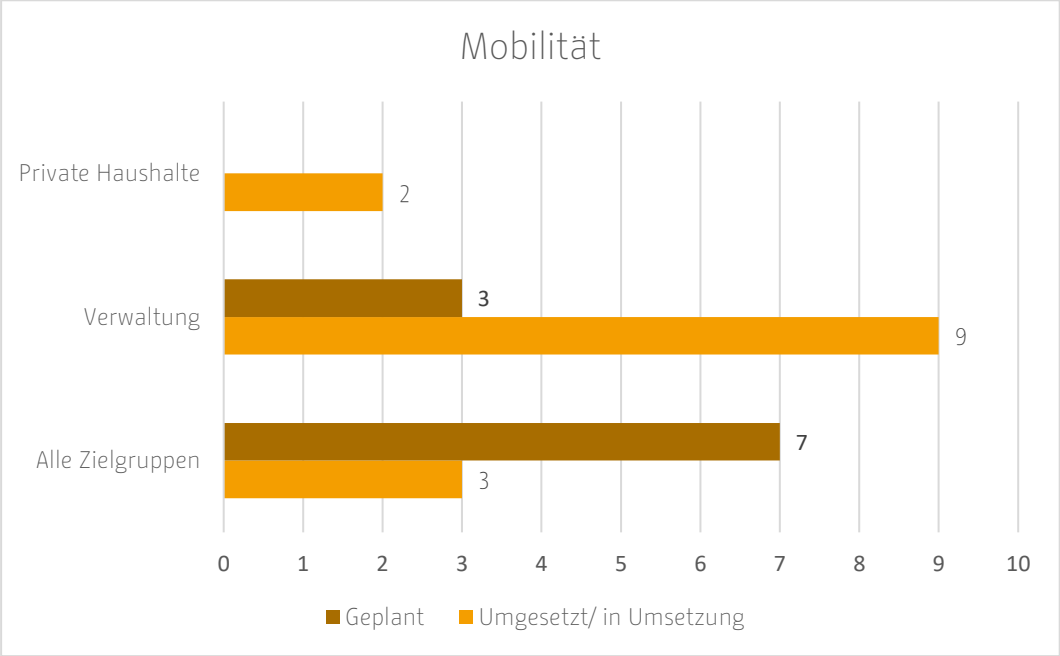

Abbildung 6

Mobilität als Handlungsfeld deckt Maßnahmen von der Beschaffung von Elektroautos bis hin zur kostenlosen Bereitstellung von Lastenfahrrädern für Bürger*innen ab. Besonders stark vertreten sind Maßnahmen wie die Beschaffung von Elektro- oder Hybridfahrzeugen für unterschiedliche Zwecke (5 mal), die Beschaffung von Dienstfahrrädern (5 mal: eine zentrale Beschaffung gibt es noch nicht) oder Maßnahmen zur Verbesserung der öffentlichen Fahrradinfrastruktur / Fahrradstraßen (an 5 Orten).

Nr.	Amt / OE	Name der Maßnahme	Zielgruppe	Umsetzungsstand
1	Jugendamt	Nutzung von 2-4 E-Autos durch die Abt. Jugend & Gesundheit (2x Spielmobil, 1x Kinderschutzteam, 1x Sozialpsychiatrischer Dienst)	Verwaltung	geplant
2	Gesundheitsamt	Anschaffung von Dienstfahrrädern	Verwaltung	in Umsetzung

Nr.	Amt / OE	Name der Maßnahme	Zielgruppe	Umsetzungsstand
3	Straßen- und Grünflächenamt	Anschaffung neuer Fahrradständer hinter einem Dienstgebäude des Gesundheitsamtes auf dessen Wunsch hin	Verwaltung	in Umsetzung
4	Amt für Weiter-bildung und Kultur	Beschaffung von Dienstfahrrädern	Verwaltung	geplant
5	SE Facility Management	Beschaffung von Plug-In Hybrid (Dienstwagen BzBm)	Verwaltung	umgesetzt
6	SE Facility Management	Schaffung von Fahrradstellplätzen	Verwaltung	umgesetzt
7	Ordnungsamt	Beschaffung von E-Autos	Verwaltung	umgesetzt
8	Ordnungsamt	Beschaffung von Dienstfahrrädern	Verwaltung	umgesetzt
9	Straßen- und Grünflächenamt	Beschaffung von Hybrid-Fahrzeugen	Verwaltung	umgesetzt
10	Straßen- und Grünflächenamt	Lastenfahrradparkplätze	Alle	umgesetzt
11	Straßen- und Grünflächenamt	Errichtung der Fahrradstraße Oderstraße	Alle	geplant
12	Straßen- und Grünflächenamt	Errichtung der Fahrradstraße Herrfurthstraße	Alle	geplant
13	Straßen- und Grünflächenamt	Fahrradanlehnbügelprogramm	Alle	in Umsetzung
14	Straßen- und Grünflächenamt	Umgestaltung der Thomasstraße	Alle	geplant
15	Straßen- und Grünflächenamt	Fahrradstraße Weserstraße	Alle	geplant
16	Straßen- und Grünflächenamt	Fahrradparken	Alle	geplant
17	Straßen- und Grünflächenamt	Radinfrastruktur Hermannstraße	Alle	geplant
18	Straßen- und Grünflächenamt	Radverkehrsführung am Karl-Marx-Platz mit Umgestaltung Platz	Alle	geplant
19	Straßen- und Grünflächenamt	Beschaffung von Dienstfahrrädern	Verwaltung	umgesetzt
20	Stabsstelle für Dialog und Zukunft	Junge fLotte kommunal (kostenlose Bereitstellung Lastenfahrräder)	Private Haushalte	in Umsetzung
21	Stabsstelle für Dialog und Zukunft	Zukunft Stadtgrün: Anschaffung 10 Lastenfahrräder u. 6 Fahrradanhänger	Private Haushalte	in Umsetzung
22	Stabsstelle für Dialog und Zukunft	Zukunft Stadtgrün: Mobilitätskonzept	Alle	in Umsetzung
23	Stadtentwicklungsamt	Beschaffung von E-Messkraftwagen	Verwaltung	geplant
24	Umwelt- und Naturschutzamt	Beschaffung von Dienstfahrrädern	Verwaltung	umgesetzt

Tabelle 3

Ein Beispiel aus dem Handlungsfeld Mobilität soll diesmal eine einfachere Maßnahme geben: Die Beschaffung von Dienstfahrrädern für den Außendienst des Ordnungsamtes. Die Fahrräder wurden zur Wahrnehmung der dienstlichen Aufgaben beschafft. Auf diese Weise werden nicht nur CO_2 Emissionen eingespart, sondern der Bezirk übernimmt auch eine Vorbildrolle als Arbeitgeber und tut etwas für die Gesundheit seiner Beschäftigten. Darüber hinaus wird die Vorbildfunktion des Amtes in der Außendarstellung durch diese Maßnahme gestärkt.

3.4. Ressourcennutzung

Ressourcennutzung deckt als Handlungsfeld sämtliche Maßnahmen ab, die die Nutzung bzw. Einsparung von Ressourcen betreffen (Ausnahme Energie). Zu Ressourcennutzung werden auch Maßnahmen zur Biodiversität/ Begrünung hinzugezählt. Die Zahl der Maßnahmen in diesem Bereich hätte allein nicht für ein Handlungsfeld ausgereicht und diese Maßnahmen können im weiteren Sinne auch als Nutzung von Ressourcen betrachtet werden.

Insgesamt stellt Ressourcennutzung mit 25 Maßnahmen das größtes Handlungsfeld. Das gilt mit 22 Maßnahmen auch für die Anzahl der umgesetzten/ in Umsetzung befindlichen Maßnahmen. Weitere 3 sind aktuell geplant. Eine Zuordnung zu den jeweiligen Zielgruppen ermöglicht folgende Darstellung:

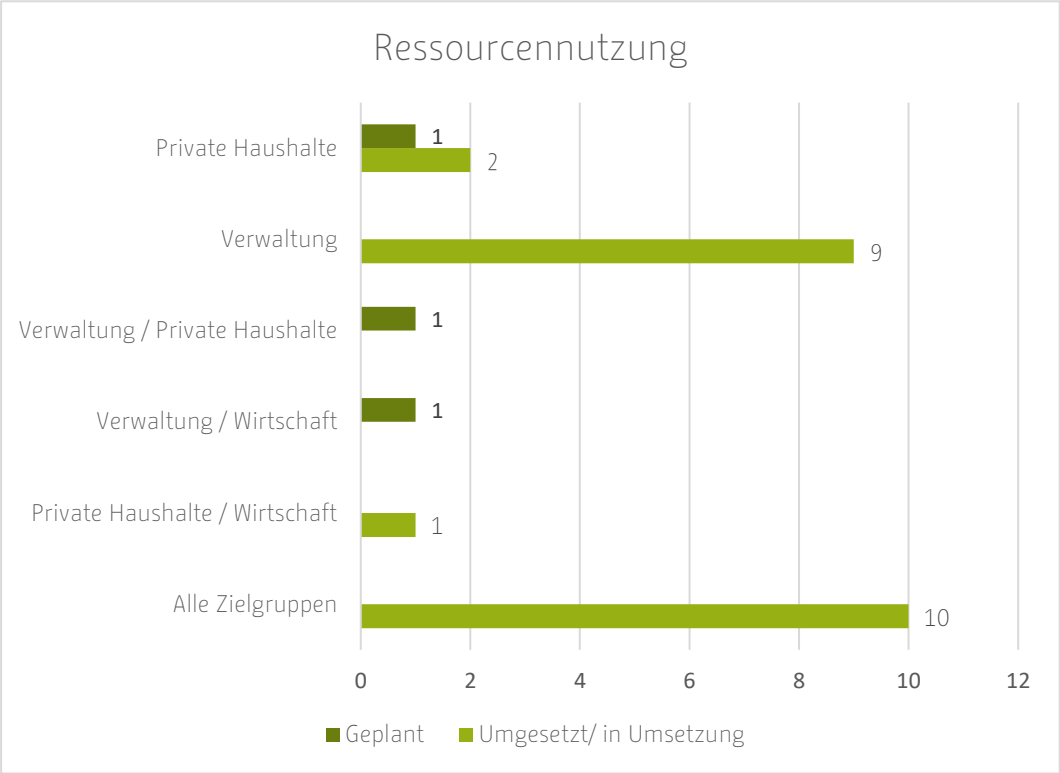

Abbildung 7

Das Handlungsfeld Ressourcennutzung beinhaltet Maßnahmen wie die Mehrwegberatungen aus der Bewegung „Schön wie wir - für ein lebenswertes Neukölln“, die Erstellung eines Leitfadens zur Nachhaltigen Beschaffung oder auch die Aufwertung ganzer Grünzüge im Zuge des Projekts „Zukunft Stadtgrün“. Am häufigsten finden sich hier Maßnahmen verschiedener Ämter/ Organisationseinheiten zum papiersparenden Drucken (4 mal) und zur Digitalisierung von Verwaltungsprozessen (3 mal).

Nr.	Amt / OE	Name der Maßnahme	Zielgruppe	Umsetzungsstand
1	Gesundheitsamt	Einführung Duplex-Druck	Verwaltung	umgesetzt
2	Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit	Kostensparendes Drucken	Verwaltung	umgesetzt

Nr.	Amt / OE	Name der Maßnahme	Zielgruppe	Umsetzungsstand
3	Amt für Weiterbildung und Kultur	VHS Kurs "Leben ohne Müll! Upcycling & Zero Waste im Alltag"	Alle	umgesetzt
4	Amt für Weiterbildung und Kultur	VHS Kurs "Selbstgemacht - Natürlich? Natürlich!"	Alle	umgesetzt
5	Steuerungsdienst	Einstellung der flächendeckenden Verteilung von Druck-Exemplaren des Haushaltsplanes	Verwaltung	umgesetzt
6	Steuerungsdienst	Kostensparendes Drucken	Verwaltung	umgesetzt
7	Steuerungsdienst	Digitalisierung Arbeitsvorgänge	Verwaltung	in Umsetzung
8	Straßen- und Grünflächenamt	Sonderpflanzung von 30 Straßenbäumen Frühjahr 2020	Alle	umgesetzt
9	Straßen- und Grünflächenamt	Einbau / Verwendung von Boden-Feuchtesensoren (bei Bäumen für Bewässerungsmaßnahmen)	Alle	in Umsetzung
10	Straßen- und Grünflächenamt	Straßenbaumpflanzungen / Pflege	Alle	umgesetzt
11	Straßen- und Grünflächenamt	Einbau von Saftstrommessern (zur Messung der Saftströme zwischen Wurzeln und Krone bei Bäumen, u.a. Erkenntnis zur Wasserabgabe)	Alle	in Umsetzung
12	Stabsstelle für Dialog und Zukunft	Schön wie wir: Mehrwegberatung 1.0 und Mehrwegberatung 2.0	Private Haushalte / Wirtschaft	in Umsetzung
13	Stabsstelle für Dialog und Zukunft	Schön wie wir: E-Lastenfahrräder zum Transport von Sperrmüll zum BSR Hof	Private Haushalte	umgesetzt
14	Stabsstelle für Dialog und Zukunft	Schön wie wir: Umweltpeers – interkulturelle Beratung von Familien zur Ressourcen-schonung beim Konsum und korrekte Entsorgung	Private Haushalte	in Umsetzung
15	Stabsstelle für Dialog und Zukunft	Fortbildungsveranstaltungen der Nachhaltigkeitsbeauftragten in der VHS Neukölln zum Thema „Nachhaltiger Konsum“	Alle	umgesetzt
16	Stabsstelle für Dialog und Zukunft	Bis auf den letzten Krümel (Bildungsprojekt zur Lebens-mittelverschwendung und zur Reduktion von Biospeiseab-fällen für Eltern, Kita-Kinder)	Private Haushalte	geplant

Nr.	Amt / OE	Name der Maßnahme	Zielgruppe	Umsetzungsstand
17	Stabsstelle für Dialog und Zukunft	Stärkung der fairen und nachhaltigen Beschaffung	Verwaltung	in Umsetzung
18	Stabsstelle für Dialog und Zukunft	Leitfaden "Faire und nachhaltige Beschaffung"	Verwaltung	in Umsetzung
19	Stabsstelle für Dialog und Zukunft	Checkliste "Nachhaltige Veranstaltungen, Druckereien und Catering"	Alle	umgesetzt
20	Stabsstelle für Dialog und Zukunft	Zukunft Stadtgrün: Aufwertung und Qualifizierung des Grünzugs zwischen Wutzky- und Lipschitzallee	Alle	in Umsetzung
21	Stabsstelle für Dialog und Zukunft	Zukunft Stadtgrün: Aufwertung Campus Efeuweg	Alle	in Umsetzung
22	Amt für Soziales	eAbrechnung	Verwaltung / Wirtschaft	geplant
23	Amt für Soziales	eAkte	Verwaltung / Private Haushalte	geplant
24	Amt für Soziales	Duplex-Druck	Verwaltung	in Umsetzung
25	BVV-Büro	Reduzierung der Druckaufträge	Verwaltung	umgesetzt

Tabelle 4

Als Beispiel für eine Maßnahme zur Ressourcennutzung kann das Projekt „Umweltpeers“, auch ein Teil der „Schön wie wir“ Bewegung, gesehen werden. Hierbei finden u.a. Beratungen und Maßnahmen zur Verhaltensänderung hin zum verpackungsarmen Einkaufen statt. Es wird ebenfalls zur Verringerung von eigenem Müll und zur richtigen Entsorgung beraten. Verantwortet wird das Projekt von der Stabsstelle für Dialog und Zukunft, durchgeführt vom Projektträger LaRed. Als weitere Kooperationspartner sind das Umwelt- und Naturschutzamt, sowie Kitas und Familienzentren beteiligt. Mehr Informationen zum Projekt finden sich auf der entsprechenden Website (Schön wie wir 2020).

4. Ausblick

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die verschiedenen Maßnahmen zum Thema Klimaschutz die Anstrengungen von Politik und Verwaltung in diesem Bereich für alle Neuköllner*innen sichtbar machen. Was sich auch gezeigt hat, ist die tatsächliche Diversität der Aktionen und Projekte. Es war eine Aufteilung in die 4 Handlungsfelder Organisation und Kommunikation, Energie, Mobilität sowie Ressourcennutzung erforderlich.

Eine weitere „Intensivierung der Anstrengungen auf dem Weg zu einer ressourcenverträglichen und klimaneutralen Stadt“ wie im Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung vom 09.03.2020 zur Drs. Nr. 1524/XX gefordert (Bezirksamt Neukölln von Berlin 2020), ist dennoch notwendig. Das spiegelt sich auch in der Tatsache, dass, obwohl dies ursprünglich nicht als Teil der Abfrage vorgesehen war, mehrere Ämter Vorschläge für weitere zukünftige Maßnahmen machten. Zusätzlich zu den 73 umgesetzten und geplanten Maßnahmen, wurden 13 konkrete Vorschläge eingereicht. Bei einer Zuordnung nach Handlungsfeldern ergäbe sich eine Aufteilung von 7 Vorschlägen im Bereich Energie und 6 Vorschlägen zur Ressourcennutzung. Das Amt für Bürgerdienste schlug beispielsweise vor, die Umsetzung des papiersparenden Duplexdrucks durch schriftliche Hinweise oder in ähnlicher geeigneter Form für sämtliche Dienststellen des Bezirksamtes verbindlich zu machen.

Die Abfrage zeigte, dass nicht nur papiersparendes Drucken, sondern auch weitere Maßnahmen wie die Beschaffung von Elektroautos und Dienstfahrrädern nicht zentral oder einheitlich geregelt sind. Hier besteht Koordinierungsbedarf. An dieser Stelle kommt eine bereits geplante Maßnahme zum Tragen: Die Schaffung einer festen Stelle für eine*n Klimaschutzbeauftragte*n im Bezirk. So wird langfristig eine Professionalisierung und Koordination des Themas Klimaschutz im Bezirk Neukölln möglich. Bestehende Handlungsmöglichkeiten können genutzt, gesetzliche und politische Vorgaben umgesetzt und Drittmittel entsprechend eingeworben werden. Auch der Bereich „Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ (insb. Zunahme von Extremwetterereignissen), der in diesem Bericht nicht Thema war, kann perspektivisch strategisch und koordiniert bearbeitet werden. Entsprechende Fachliteratur, Rücksprache mit Klimaschutzbeauftragten und anderen Expert*innen, sowie die schiere Komplexität des Themas lassen allerdings keinen Zweifel daran, dass ein*e entsprechende*r Stelleninhaber*in vor allem erst mal eines benötigt, um langfristig effektiv arbeiten zu können: Zeit und weitere Ressourcen.

Hier haben viele andere Berliner Bezirke Neukölln schon etwas voraus, da es dort bereits feste Klimaschutzbeauftragte oder Klimaschutzmanager*innen gibt. Politik und Verwaltung in Neukölln sind jedoch keinesfalls untätig. Allein schon eine Abfrage aller Ämter zu den bisherigen Klimaschutzmaßnahmen, wie zur Grundlage dieses Berichts, ist nach aktuellem Kenntnisstand in den anderen Berliner Bezirken in dieser Form bisher nicht erfolgt. Jedoch ist in einigen Bezirken im Zusammenhang mit einem aktuellen Förderprojekt auch eine systematische Analyse des Ist-Standes geplant oder bereits in Umsetzung. Die Ergebnisse der Abfrage aller Ämter in Neukölln werden zudem noch weiteren zukünftigen Nutzen haben. Sie enthalten weitere, detailliertere Informationen als für diesen Bericht notwendig und können nützliche Arbeitsunterlage für eine*n Klimaschutzbeauftragte*n sein. Nicht zu vergessen sind auch die vielen Maßnahmen, die bereits jetzt an verschiedenen Stellen im Bezirksamt in Planung sind. Doch auch darüber hinaus wird im Bezirk aktuell aktiv strategisch am Thema Klimaschutz gearbeitet. Mögliche zukünftige Maßnahmen werden gesammelt und hinsichtlich unterschiedlicher Kriterien geprüft. Die nächsten Schritte sollen planvoll, zielgerichtet und mit nachhaltiger Wirkung erfolgen. Schritt für Schritt rückt so das gemeinsame Ziel von einem ressourcenverträglichen und klimaneutralen Neukölln immer näher.

5. Redaktionelles

Besonderer Dank gilt den Beschäftigten und Leiter*innen aller Ämter ohne deren tatkräftige Zuarbeit und Unterstützung die Erstellung dieses Berichts nicht möglich gewesen wäre. Insbesondere der SE Facility Management (speziell dem Energiebeauftragten Herrn Westphal) mit 14 Maßnahmen, dem Straßen- und Grünflächenamt mit 16 Maßnahmen und der Stabsstelle für Dialog und Zukunft mit 20 Maßnahmen sei an dieser Stelle für ihr starkes Engagement beim Thema Klimaschutz gedankt. Das gleiche gilt für das Gesundheitsamt, aus dem 8 der 13 Vorschläge für zukünftige Maßnahmen kamen. Dies bezieht sich gleichfalls auf die Fotos. Das Copyright für alle Fotos liegt beim Bezirksamt Neukölln.

Literatur und Links:

- Bezirksamt Neukölln von Berlin (2019): Energiebericht 2018. Online: https://www.berlin.de/ba-neukoelln/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/energiemanagement/energieverbrauch-bezirklicher-gebaeude-769043.php, Abrufdatum: 18.06.2020
- Bezirksamt Neukölln von Berlin (2020): Online: https://www.berlin.de/ba-neukoelln/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=6861, Abrufdatum: 18.06.2020
- Deutsches Institut für Urbanistik (2018): Klimaschutz in Kommunen - Praxisleitfaden, Berlin
- Schön wie wir 2020: Umweltpeers. Schlau für Neukölln. Und die Umwelt. Online: https://www.schoen-wie-wir.de/machen/umweltpeers, Abrufdatum: 18.06.2020
- Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (2020): Monitoringbericht zur Umsetzung des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms (BEK 2030) - Berichtsjahr 2019, Berlin

Icons:

„Communication“ von Flatart, PK auf www.thenounproject.com

„Sustainable Energy“ von Icon Solid auf www.thenounproject.com

„Bike“ von Diego Naive, BR auf www.thenounproject.com

“Recyclable” von Alice Design auf www.thenounproject.com

Bezirksamt Neukölln von Berlin
Klimaschutzbeauftragter (kom.)
Wolfgang Grimmecke
Karl-Marx-Straße 83
12040 Berlin
Tel (030) 90239-3672
http://www.berlin.de/ba-neukoelln/
klimaschutz@bezirksamt-neukoelln.de

im Juli 2020